

----- *English version below* -----

Nachwuchsförderung der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten

## Coaching für Nachwuchswissenschaftlerinnen – Noch 2 Plätze frei

Die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte stellt Doktorandinnen und weiblichen Postdocs der HHU ein kostenfreies 1:1-Online-Coaching in Deutsch oder Englisch durch eine professionelle Coach zur Verfügung.

Das Coaching unterstützt die Teilnehmerinnen dabei, ihr eigenes Karriereziel zu identifizieren und Strategien zur Bewältigung möglicher Herausforderungen auf ihrem Karriereweg zu entwickeln.

Im Online-Coaching können karriererelevante Themen besprochen und gemeinsam Lösungen für Herausforderungen oder Unsicherheiten über den weiteren beruflichen Weg erarbeitet werden. Hier können alle beruflichen Anliegen mit einer qualifizierten Ansprechperson durchgespielt werden. Es liefert neue Perspektiven anhand spezieller Tools und fokussiert jederzeit das persönliche Ziel. Auch in Fällen von Diskriminierung am Arbeitsplatz kommt das Coaching in Frage.

Termine werden individuell abgesprochen. Die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte finanziert eine begrenzte Anzahl von Plätzen für drei 90-minütige Online-Sitzungen pro Person.

Die Coaching-Sitzungen können in englischer Sprache abgehalten werden.

## **Wichtig!**

Forschungsgruppen verfügen mitunter über Chancengleichheitsmittel, die für die Frauenförderung eingesetzt werden können. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld, ob Sie diese Mittel für ein Coaching nutzen können.

## **Anmeldung per E-Mail:**

Koordinatorin für Gleichstellungsaufgaben

Selma Gündoğdu

E-Mail: [selma.guendogdu@hhu.de](mailto:selma.guendogdu@hhu.de)

-----  
Support for Early-Career Researchers from the Central Equal Opportunities Officer

## **Coaching for Early-Career Female Researchers – 2 spots still available**

The Central Equal Opportunities Officer is offering female PhD students and postdoctoral researchers at HHU free one-to-one online coaching sessions with a professional coach.

The coaching helps participants identify their own career goals and develop strategies to overcome potential challenges on their career path.

The coach works with the coachee to examine their concerns in a concrete and methodical manner. During the online coaching sessions, career-related topics can be discussed and solutions to challenges or uncertainties regarding the coachee's future career path can be worked out together.

Here, all career-related concerns can be discussed with a qualified expert. The coaching is also suitable if the coachee is facing a career crossroads or has experienced discrimination in the workplace. It provides new perspectives using specialised tools and remains focused on the coachee's personal goals at all times.

Appointments are arranged on an individual basis. The Central Equal Opportunities Officer funds a limited number of places for three 90-minute online sessions per person.

The coaching sessions can be held in English.

### **Important!**

Research groups sometimes have equal opportunities funds that can be used to support women. Please check in advance whether you can use these funds for coaching.

### **Registration via email:**

Coordinator for Equality Matters

Selma Gündoğdu

[Selma.guendogdu@hhu.de](mailto:Selma.guendogdu@hhu.de)

---

Veranstaltung der Fakultätsgleichstellungsbeauftragten der Medizin i. R. der  
Bürgeruniversität

## **Forum Gender in der Medizin**

Das Forum „Gender in der Medizin“ der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf wird seit 2008 einmal im Jahr von den Gleichstellungsbeauftragten der Medizinischen Fakultät durchgeführt.

Die Beiträge des Forums Gender in der Medizin sind fächerübergreifend und liegen inhaltlich an der Schnittstelle zwischen biologischem Geschlecht (Sex) und der Geschlechterrolle (Gender). Sie nähern sich dem Thema Geschlecht aus verschiedenen Richtungen und sind für Fachpublikum und interessierte Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen interessant. Die Veranstaltung ist kostenlos.

### **Tabu trifft Technologie – Endometriose neu gedacht**

Endometriose betrifft Millionen Menschen weltweit – doch die Diagnose dauert oft Jahre, viele leiden im Stillen. Die Veranstaltung zeigt, wie neue Technologien Diagnose und Therapie verbessern und Tabus aufbrechen können. Expert\*innen aus Forschung und Health-Tech diskutieren, wie

Wissenschaft und digitale Innovationen Endometriose sichtbarer und besser behandelbar machen – und welche Herausforderungen bestehen.

**Wann?** 6. Mai 2026, 19 Uhr

**Wo?** Haus der Universität Düsseldorf (hybrid)

**Grußwort:**

Prof. Dr. Dr. Andrea Icks, Prorektorin für Forschung und Transfer, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

**Vorträge:**

Prof. Dr. Tanja Fehm, Direktorin der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Universitätsklinikum Düsseldorf: "Endometriose, das Chamäleon in der Gynäkologie"

Beatrice Aretz, Geschäftsführerin und Gründerin eines Health-Tech-Unternehmens, Forscherin im Bereich Künstliche Intelligenz in der Medizin mit Schwerpunkt Frauengesundheit: "Datenbasierte Wege aus der Versorgungslücke: Digitale Innovationen bei Endometriose"

**Moderation:**

Aylin Çerik, Jugendredaktion Salon5, CORRECTIV

**Empfang und Networking:**

Im Anschluss wird zu einem Austausch bei Snacks und Getränken eingeladen.

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Bürgeruniversität der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Bei der Ärztekammer Nordrhein werden zwei Fortbildungspunkte für die Teilnahme in Präsenz beantragt.

Zur Anmeldung für die Präsenzteilnahme:

<https://form.hhu.de/forms/zentrale-gleichstellungsbeauftragte/forum-gender-in-der-medizin-2026/>

## PublikationsFonds

Publikationen in Zeitschriften mit einem hohen Impact zu platzieren, ist in Zeiten von open-access nicht mehr nur eine Frage der wissenschaftlichen Leistung, sondern manchmal auch der finanziellen Möglichkeiten. Die Veröffentlichung der eigenen Dissertation oder Habilitation in einem Fachverlag ist in der Regel durch die Verfasser\*innen selbstständig zu finanzieren.

Die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte hat deshalb im Rahmen des Professorinnenprogramms III (PP III) den Publikationskostenfonds für Wissenschaftlerinnen eingerichtet. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Förderung.

Förderfähig sind **weibliche Promovierende und Postdocs** (Ausnahme Medizinische Fakultät sowie Personen mit Angestelltenverhältnis an der Medizinischen Fakultät und/oder dem UKD), deren Publikationskosten nicht vollständig über die eigene Fakultät oder andere Stipendien/Förderprogramme übernommen werden können.

Publikationskosten wie Verlagsgebühren oder Lektoratskosten, die im Rahmen von Veröffentlichungen durch die Autorin selbstständig übernommen werden müssen (z.B. Peer-review Zeitschriftenartikel, Sammelbandbeiträge und Dissertationen/ Habilitationen sowie Korrekturkosten für Artikel, die nicht in der eigenen Erstsprache verfasst wurden.

Kosten können bis zu einer Höhe von 500 Euro (Kosten im Rahmen der Veröffentlichung von Artikeln in Fachzeitschriften) bzw. 1.000 Euro (im Rahmen der Publikation von Dissertationen und Habilitationen) übernommen werden. Bei Mehrautor\*innenschaft wird der jeweilige Anteil kalkuliert.

Anträge können laufend gestellt werden. Der Antrag kann nicht rückwirkend gestellt werden, sondern muss im Gleichstellungsbüro eingereicht und dort bewilligt worden sein, bevor Sie einen Auftrag für die obigen Dienste vergeben haben und in Vorleistung getreten sind. Anträge können in Deutsch und in Englisch entgegengenommen werden. Alle im späteren Abrechnungsprozess eingereichten Rechnungen,

Quittungen und sonstigen Nachweise sollten in Deutsch oder Englisch vorliegen. Die Mittel des Fonds sind jährlich begrenzt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte mit einem informellen Schreiben per Mail, in dem Sie kurz darstellen, wofür Sie die Mittel benötigen, an die unten angegebene Ansprechperson. Daraufhin erhalten Sie alle weiteren Informationen sowie das Antragsformular, welches Sie uns bitte ausgefüllt zurücksenden.

**Ansprechperson:**

Koordinatorin für Gleichstellungsaufgaben

Selma Gündoğdu

E-Mail: [selma.guendogdu@hhu.de](mailto:selma.guendogdu@hhu.de)

→ *English version:*

<https://www.hhu.de/en/die-hhu/organisation-und-gremien/selbstverwaltung-und-interessensvertretungen/beauftragte-und-koordinierungsstellen/zentrale-gleichstellungsbeauftragte-1/translate-to-english-fonds-zur-einzelfoerderung-von-nachwuchs-wissenschaftlerinnen>

---

Förderfonds der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten II

## MobilitätsFonds

Die Teilnahme an wissenschaftlichen Kongressen und Tagungen ist für die eigene Sichtbarkeit, Vernetzung und Profilierung in der scientific community unerlässlich.

Weibliche Promovierende, Postdocs, Habilitierende und Juniorprofessorinnen (mit Ausnahme der Medizinischen Fakultät sowie Personen mit Angestelltenverhältnis an der Medizinischen Fakultät und/oder dem UKD) können einen Antrag auf Zuschuss aus dem MobilitätsFonds stellen. Bezuschusst werden anfallende Reise- und Unterkunftskosten sowie Teilnahmegebühren.

Es können Kosten bis zu einer Höhe von 500 Euro übernommen werden.

Anträge können laufend gestellt werden und werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Die Mittel des Fonds sind jährlich begrenzt. Der Antrag kann nicht rückwirkend gestellt werden, sondern muss vor der Teilnahme im Gleichstellungsbüro eingehen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Förderung.

Bei Interesse melden Sie sich bitte mit einem informellen Schreiben per Mail, in dem Sie kurz darstellen, wofür Sie die Mittel benötigen, an die unten angegebene Ansprechperson. Daraufhin erhalten Sie alle weiteren Informationen sowie das Antragsformular, welches Sie uns bitte ausgefüllt zurücksenden.

**Ansprechperson:**

Koordinatorin für Gleichstellungsaufgaben

Helen Goslich Dipl. Kffr., Dipl. Hdl.

E-Mail: [Helen.Goslich@hhu.de](mailto:Helen.Goslich@hhu.de)

→ *English version:*

<https://www.hhu.de/en/die-hhu/organisation-und-gremien/selbstverwaltung-und-interessensvertretungen/beauftragte-und-koordinierungsstellen/zentrale-gleichstellungsbeauftragte-1/translate-to-english-fonds-zur-einzelfoerderung-von-nachwuchs-wissenschaftlerinnen>

---

Bundesweite Aktion von Universitätsbeschäftigten mit Erziehungsverantwortung

## Befragung zur Kollision von Vorlesungszeiten und Schulferien

Liebe Hochschulangehörige,

in den letzten Jahrzehnten kollidierten die Schulferien- und Vorlesungszeiten in vielen Bundesländern stark und perspektivisch ist keine Änderung dieser Situation in Sicht.

Für sehr viele Hochschulbeschäftigte (und Studierende) bedeutet dies konkret, dass in den kommenden sieben Jahren ein sehr geringer Anteil der Schulferienwochen für einen gemeinsamen Erholungsurlaub mit der Familie genutzt werden kann.

Bitte nehmen Sie sich 3 Minuten Zeit für diese wichtige Thematik. Sie würden uns sehr unterstützen, wenn Sie die Befragung weiträumig in Ihrer Institution und Ihren Netzwerken teilen.

Verantwortlich für die Umfrage ist der **Arbeitskreis Vereinbarkeit von Vorlesungszeiten und Schulferien (AK VVS) an der Universität Duisburg-Essen (UDE)**. Initiiert wurde sie vom Netzwerk NRW zur Vereinbarkeit von Vorlesungszeiten und Schulferien. Beide Gruppen arbeiten daran, das Bewusstsein und die Informationen zu diesem Thema zu schärfen, mit dem Ziel, einen Beitrag zur Suche nach Lösungen zu leisten, die die derzeitige Situation verbessern. Die Befragung möchte bundesweit und übergreifend alle Hochschulangehörigen (Universitäten, HAW, Hochschulen der Künste...) und dabei alle Statusgruppen ansprechen und die Perspektiven zu diesem Thema einholen.

<https://udue.de/yA3xV>

---

Veranstaltung i. R. der Bürgeruniversität im Haus der Universität

## Sprache und Gender(n)

### Panel:

Prof. Dr. Carolin Müller-Spitzer (Universität Mannheim),  
Prof. Dr. Lisa von Stockhausen (Universität Duisburg-Essen),  
Dr. Paul Meuleneers (Ruhr-Universität Bochum),  
Tanja Stevanović (Universität Hamburg) & Dr. Anja Vervoorts (HHU)

**Veranstalter:** Prof. Dr. Stefan Hartmann, PD Dr. Jens Fleischhauer, Dr. Dominic Schmitz (alle HHU) sowie die Bürgeruniversität

**Wann?** 29. April 2026, 19 – 21 Uhr

**Wo?** Haus der Universität, Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf

Kaum ein sprachbezogenes Thema polarisiert so sehr wie gendersensible Sprache. Für die einen ist sie "eine Frage der Moral", für andere eine Zumutung. Was sagt eigentlich die Sprachwissenschaft zu diesem Thema, und auch zu anderen Themen, bei denen es um den Zusammenhang von Sprache und Geschlecht geht? Dazu stehen in dieser Veranstaltung Expert\*innen Rede und Antwort, die sich seit vielen Jahren empirisch mit Sprache und Gender befassen.

Das Besondere an der Veranstaltung: Sie haben die Möglichkeit, im Vorfeld Fragen zu stellen. Viele dieser Fragen werden dann im Rahmen einer Podiumsdiskussion an das Panel weitergegeben, das mit Personen mit ganz unterschiedlichen theoretischen und methodischen Zugängen zum Thema besetzt ist. Jenseits polemischer Debatten soll diese Diskussion Einblicke in den aktuellen Forschungsstand geben und Fragen rund um empirisch-wissenschaftliche Zugänge zu Sprache und Gender(n) beantworten. Verschiedene Poster geben im Foyer des Hauses der Universität erste Einblicke in das Thema und regen zu Fragen an, es folgt die Podiumsdiskussion.

**Reichen Sie Ihre Fragen gern ein bis zum 22. April 2026 unter:**

<https://t1p.de/genderfragen>

Die Veranstaltung findet als Teil eines im Rahmen des Programms „Bürgeruniversität in der Lehre“ geförderten Projekts statt, in dem auch ein von Studierenden mitgestalteter Podcast entsteht. So besteht die Möglichkeit, Fragen, die bei der Veranstaltung aus Zeitgründen nicht mehr beantwortet werden können, in einer der Podcast-Episoden aufzugreifen.

---

Förderfonds der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten III

## FamilienFonds

Die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte hat für weibliche Postdocs und Habilitierende sowie Juniorprofessorinnen an der HHU (ohne Medizinische Fakultät) den FamilienFonds eingerichtet. Die Mittel dienen

der Entlastung von (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen der HHU, die neben Forschung und Lehre zusätzlich in Erziehungsverantwortung stehen (für Kinder bis 12 Jahre bzw. schulpflichtige Kinder mit besonderem Förderbedarf) oder Familienmitglieder pflegen und somit Mehrfachbelastungen ausgesetzt sind.

Mit der immer noch ungleichmäßigen Belastung durch Care-Arbeit verlängert sich die Dauer der akademischen Qualifikationsphasen von Frauen. Der FamilienFonds zielt darauf ab, Nachwuchswissenschaftlerinnen beim Nach- und Aufholen „verlorener“ Forschungszeit zu unterstützen, indem ihnen zusätzliche Ressourcen für die Forschung gewährt werden.

Die Mittel sind nutzbar für Stundenaufstockungen von eigenen Mitarbeiter\*innen, für Lehraufträge oder SHK/WHK-Stunden. Bitte beachten Sie, dass Lehraufträge kapazitätsrelevant sind und Ihre eigene, vertraglich festgelegte Lehrverpflichtung davon unberührt bleibt.

Der Fonds ist jährlich begrenzt. Anträgen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Alleinerziehende werden besonders berücksichtigt. Die Höhe des individuellen Zuschusses, der in Form einer Budgetverlagerung zur Verfügung gestellt wird, kann 1.500 Euro betragen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Förderung.

Bei Interesse melden Sie sich bitte mit einem informellen Schreiben per E-Mail, in dem Sie kurz darstellen, wofür Sie die Mittel benötigen, an die unten angegebene Ansprechperson. Daraufhin erhalten Sie alle weiteren Informationen sowie das Antragsformular, welches Sie uns bitte ausgefüllt zurücksenden.

**Ansprechperson:**

Koordinatorin für Gleichstellungsaufgaben

Helen Goslich Dipl. Kffr., Dipl. Hdl.

E-Mail: [Helen.Goslich@hhu.de](mailto:Helen.Goslich@hhu.de)

→ *English version:*

<https://www.hhu.de/en/die-hhu/organisation-und-gremien/selbstverwaltung-und-interessensvertretungen/beauftragte-und-koordinierungsstellen/zentrale-gleichstellungsbeauftragte-1/translate-to-english-familienfonds>

---

Grundlagenworkshop für Gleichstellungsakteur\*innen

## „Gleichstellung souverän vertreten – Berufungsverfahren rechtssicher gestalten“

Die Referentin Juliane Lorenz bietet den Online-Grundlagenworkshop „Gleichstellung souverän vertreten – Berufungsverfahren rechtssicher gestalten“, der sich speziell an den Rechtsgrundlagen in Nordrhein-Westfalen (NRW) ausrichtet, an. Der Workshop dient auch der weiteren Professionalisierung dezentraler Gleichstellungsbeauftragter in NRW.

**Wann?** 16. April 2026, 9:00–15:00 Uhr (Online)

Der Termin findet bei ausreichender Anmeldezahl statt. Bei Interesse freut Frau Lorenz sich über eine kurze Rückmeldung.

**Zielgruppe:** Zentrale & dezentrale Gleichstellungsbeauftragte, Gleichstellungsakteur\*innen, Mitglieder von Gleichstellungskommissionen und weitere Interessierte an nordrhein-westfälischen Hochschulen

**Inhalte:** Der Grundlagenworkshop richtet sich vor allem an Gleichstellungsbeauftragte und Gleichstellungsakteur\*innen, die ihre Rolle im Amt und vor allem in Berufungsverfahren rechtssicher, souverän und wirkungsvoll ausüben möchten. Neben den rechtlichen Grundlagen stehen praxisnahe Fallbeispiele, typische Verfahrenskonstellationen und strategische Handlungsmöglichkeiten im Mittelpunkt.

Folgende Themen werden bearbeitet:

- Rechtliche Grundlagen der Gleichstellungsarbeit in NRW
- Aufgaben, Rechte und Pflichten von Gleichstellungsbeauftragten
- Bestenausleseprinzip und Gleichstellungsrecht in Berufungsverfahren mit konkreten Fallbeispielen aus der Praxis
- Souveräner Umgang mit Widerständen und effektive Strategien zur Stärkung der eigenen Position
- Fallstricke vermeiden – souverän Kommissionen beraten
- Austausch zu Ihren/Euren Herausforderungen

Leiten Sie diese Information gerne auch an interessierte Kolleg\*innen weiter.

**Kosten:** 249 € zzgl. MwSt.

**Referentin:** Dr. Juliane Lorenz – Juristin, Rechtsanwältin, Personal & Business Coach

**Anmeldung:** Anmeldungen oder Rückfragen gerne per E-Mail an:  
[seminare@juliane-lorenz.de](mailto:seminare@juliane-lorenz.de)

---

Jubiläum des SelmaMeyerMentoring-Programms

## Save the Date: 20 Jahre SelmaMeyerMentoring

In diesem Jahr feiert das SelmaMeyerMentoring-Programm der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sein 20-jähriges Jubiläum. Dieses besondere Ereignis möchte das SelmaMeyerMentoring-Team gemeinsam mit Mentees, Mentor\*innen und Alumnae feiern und laden herzlich dazu ein, sich den Termin bereits jetzt vorzumerken:

**9. Juli 2026, 18 Uhr**

**Campus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf,**

**Geb. P.A.L.M.E. (Geb. 16.38., Hörsaal 16A)**

Freuen Sie sich auf einen festlichen Abend mit inspirierenden Einblicken, spannenden Begegnungen und vielen Gelegenheiten zum Austausch innerhalb des Netzwerks. Weitere Informationen sowie die offizielle Einladung mit Anmeldung folgen in Kürze.

### **Festschrift anlässlich des Jubiläums in Planung**

Das SelmaMeyerMentoring-Team möchte insbesondere die Werdegänge von Frauen würdigen, die im Rahmen des Programms ihren akademischen oder beruflichen Weg erfolgreich weiterverfolgt haben – etwa durch den Abschluss einer Dissertation oder Habilitation, die

Berufung auf eine Professur oder die Übernahme einer Führungsposition.

Sind Sie Alumna des SelmaMeyerMentorings oder kennen Sie eine Alumna, auf die dies zutrifft?

Dann freuen wir uns sehr, wenn Sie sich bei uns melden. Gerne möchten wir ausgewählte Alumnae als Role Models in kurzen Interviews porträtieren.

Kontakt: [mentoring@hhu.de](mailto:mentoring@hhu.de)  
SelmaMeyerMentoring-Team

---

Bitte leiten Sie den Link zum Abonnement des Newsletters der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten auch gerne an interessierte Kolleg\*innen weiter:  
<https://lists.hhu.de/postorius/lists/gleichstellungsbeauftragte.uni-duesseldorf.de/>

Wichtig: Bitte benutzen Sie ausschließlich eine E-Mail-Adresse mit HHU-Domain (Bsp.: @hhu.de, @uni-duesseldorf.de etc.). Andere E-Mail-Adressen können leider nicht berücksichtigt werden.

Aktuelle Nachrichten zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Studium erhalten Sie über den Newsletter des FamilienBeratungsBüros der HHU:  
<https://lists.hhu.de/postorius/lists/newsletter-fbb.uni-duesseldorf.de/>

## Impressum:

*Herausgeberin/V. i. S. d. P.:*  
Dr. Anja Vervoorts,  
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte  
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
Dr. Anja Vervoorts  
Universitätsstraße 1  
40225 Düsseldorf  
Tel.: +49 211 81-13886  
E-Mail: GSB@hhu.de

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, melden Sie sich bitte auf der folgenden Homepage ab:  
<https://lists.hhu.de/postorius/lists/gleichstellungsbeauftragte.uni-duesseldorf.de/>

If you no longer wish to receive this newsletter, you can cancel your subscription on the following homepage:  
<https://lists.hhu.de/postorius/lists/gleichstellungsbeauftragte.uni-duesseldorf.de/>

---